Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Mit ainer grozzen wt
hing Rabenstain chein
Vnd da her wenig main
Do wer fricsich besessen
Vnd darumb der vermessen
Vrztumb Ruedolf vamt sich
Do wer fricsich
Darzu fimm vnd er
Dem gotshaus minermer
Ob er daz haus zesint
Manhart sein hertz vart
Daz liez er da schemen
Er ward pract mit den semen
Aius prongens frue
Schom er gesuchen hintzu
Da er zu der vest
Die gelegen hart west
Do ward himm gesuchen
Daz ez pelaib v̊ swigen
Den zurern vnd der wacht
Man het ze pungkrusen gemacht
Am erbu kuecht
Der hiez von sirberig albrecht
Der wolt sich nicht lassen wahen
Vnz man in so ser must suhen
Daz man in betwangch
Vnder seinen dauch
Ward er vber wunden
Mit solchen verich wunden
Dauch er doch v̊darb
In Swankhus er starb +

Do dem vrztumb also gelang
Daz er daz haus betwang
Do stiez er ez an
Vnd habt da vnzt ez v̊pran
Als m̃ sein anhart lert
Für silberekh er do chert
Daz was auch v̊stran
Ainem der herzogen man
Der was Gotl genant
Dy wolden ze hant
Him an gesurmt haben
Par vorichten si sich gaben
Die daz haus sune heten
Scharum wunden si erpeten
Daz si die leut heraus liessen
Vnd was si mochten gemessen
Daz gut daz man darinne sach
Daz fiert man gen fricsach
Vnd darnach zehant
Daz haus man gar v̊pran
Vnd lie die ayaur darnider
Der vrztumb chert nicht wider
Eilens der v̊nzait
Für pullen er rait
Daz macht memant v̊dsten
Er hiez mit sunnen gen
Do lang an den turn
Vnzt daz si im v̊lirn
Die da warn darauf
Den turn pruch er zehauf
Vnd aus dem grund
Der vrztumb an d̊ stund
All die sem prat
Daz si mit im drat
Firn an d̊ zeit / Gegen sand vet
Er sprach die schulk wir auch betten
Wann si mugen sich ernern
Vnd dham fist
Da dew stat zepreschen ist
Vnd v̊macht mit chrankhen
Hultzen planthen
Da schullen wir chomen him in
Allen den ich lieb pin
Die voligen heut mir nach
Der grunz daz v̊sprach
Den hat der pischolf lassen hie
Er sprach her vrztumb bie
Habt ir ze vrum gedacht
Hiet ir zuir alsz grozzew macht
Do wer sem doch zeil
Daz ir an disem zil
Den hertzogen ham suecht
Was ob sand Ruepreht gerucht
Sprach der vrztum Ruedolf
Daz seinen pischolf
Leicht auer heut hie gelungt
Her vrztumb ir pringt